



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	19.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Müll-Situation an der "Lohse-Rampe"**

**- Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - TOP 7.2.5 in der Sitzung vom 02.12.2010**

**AN/2121/2010**

Die „Lohse-Rampe“ liegt mitten im Grüngürtel an der Neusser Straße/Innere Kanalstraße in einem eigenen kleinen Tal. Fahren kann jeder – die Rampe ist eine öffentliche Anlage der Stadt Köln und wurde mit Hilfe von einer Vielzahl freiwilliger Helfer gebaut – in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln. Es ist wohl eine der schönsten Mini-Rampen von ganz Köln. Diese Sportanlage für Skater und BMXler wird sehr gut besucht – von Kindern, Jugendlichen, Familien genauso wie von erfahrenen Sportlern.

Aber ebenso wird dieser Platz auch von „Nicht-Sportlern“ mangels anderer Möglichkeiten (der „Aachener Weiher von Nippes“) für abendliche Partys genutzt. Also insgesamt ein äußerst beliebter und hoch frequentierter Treffpunkt für das Ausleben verschiedenste Interessen.

Nun wurden vermehrt Klagen besonders von Eltern der jüngeren Teilnehmerinnen laut über eine zunehmende Vermüllung. Das ist nun leider nichts Ungewöhnliches in Kölner Parkanlagen. Allerdings sind benutzte Spritzen, zerbrochene Flaschen eine Gefahr, insbesondere für Kinder. Denn es sind ja schon 8 - 12jährigen Kinder begeisterte Skater.

Die „richtigen“ Skater und Stammbesucher dieser Anlage sind sehr bemüht, das „Zumüllen“ zu verhindern, sind damit aber überfordert. Eine Möglichkeit scheint uns zu sein, eine Alternative anzubieten, damit die Skater-Rampe verschont bleibt.

1. Ist der geschilderte Sachverhalt bekannt?
2. Wird die Verwaltung ggf. sich des Problems (und wie) annehmen?
3. Wann kann ggf. mit einer Umsetzung gerechnet werden?

4. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche zu schaffen, damit diese Nicht-Skater eine Alternative haben?

Antwort der Verwaltung:

- zu 1. Nach Feststellung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie ist die Skater-Rampe Lohsestraße ein sehr wichtiger aber auch friedlicher Jugendtreffpunkt und wird nicht nur von Skatern sondern auch vielen Zuschauern besucht, die gerne die Skater beobachten. Bei schönem Wetter halten sich dort bis zu 150 Jugendliche auf. Hinzu kommen in der Grünanlage Lohsestraße/ Innere Kanalstraße noch die bei guter Witterung überall anzutreffenden Picknickgäste gemischten Alters, die dort im Freien grillen und anschließend ihren Abfall liegen lassen.
- zu 2. Die Abfallwirtschaftsbetriebe, welche die Skater-Rampe und die umgebende Grünanlage regelmäßig reinigen, haben die Reinigungs-Einsätze bereits dem hohen Abfallaufkommen während Schönwetterlagen angepasst und säubern dort in den Sommermonaten (von April bis einschließlich September) drei Mal wöchentlich, während in den meisten Grünanlagen eine wöchentliche Reinigung ausreichend ist. In den Wintermonaten ist das Besucheraufkommen bedeutend niedriger und entsprechend weniger Unrat vorzufinden, so dass eine wöchentliche Reinigung auch hier genügt.
- zu 3. Ab sofort werden die AWB tägliche Kontrollen an der Skater-Rampe vornehmen und Spritzen oder Glasscherben entfernen lassen.
- zu 4. Eine Verlagerung der Jugendlichen in einen anderen Bereich wird nach Feststellung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie nicht möglich sein, da sich der Bereich an der Rampe als Treffpunkt mit „cooler“ Atmosphäre besonderer Beliebtheit erfreut und Alternativen von diesem Personenkreis wohl nicht angenommen werden. Es würde sich vermutlich lediglich ein zweiter Aufenthaltsraum für Jugendliche etablieren. Da sich die Jugendlichen an der Skater-Rampe vollkommen friedlich verhalten, ist auch aus Sicht des Bezirksjugendpflegers der Treffpunkt als unproblematisch anzusehen.